

Corporate Collections

Stolze Sammler an der Elbe

Einmal im Jahr stellen Hamburger Unternehmer ihre Kunstschatze zur Diskussion.

Frank Kurzhals Hamburg

Was die in Hamburg ansässigen Unternehmer und Selbstständigen privat sammeln, darüber schweigen sie gern. Das gilt als hanseatisch. Doch was sie an Kunst für ihre Unternehmen kaufen, das zeigen sie mit Stolz. Zumindest einmal im Jahr, während eines langen Wochenendes, das sich „add art“ nennt und vor vier Jahren ins Leben gerufen wurde. „Fügt Kunst hinzu“, will der Titel sagen oder auch: „Sammelt mehr Kunst!“ Warum? Laut einer Umfrage von 2015 verführt Kunst im Unternehmen Kollegen wie Kunden zu auch kontroversen Äußerungen. Dann geben sie mehr über ihr Denken und Fühlen preis als in kunstfreien Gesprächsräumen.

2015 kamen gut 1700 Besucher in die meist zentral gelegenen Hamburger Anwaltskanzleien, Werbeagenturen, Hotels und Konzernzentralen, um oft höchstpersönlich von der Chefin oder dem Chef durch die Sammlung geführt zu werden. In diesem Jahr sind 18 Unternehmen dabei.

Immer wieder ein Muss ist der Besuch bei der Rechtsanwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, die Werke des Objektkünstlers



Bei Chatham Partners: Thorsten Brinkmanns eigenwillige Bilder.

Dieter Roth in ihren Büroräumen präsentiert. Es ist eine der größten Roth-Sammlungen weltweit, die die Kanzlei beherbergt. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der experimentellen Druckgraphik der 1960er- und 70er-Jahre.

Medienanwalt Jens O. Brelle hat ausschließlich zeitgenössische Kunst ausgestellt. Michael Schäfer von der kürzlich gegründeten Wirtschaftskanzlei Chatham Partners dürfte mit seinen Kunst-Investitionen besonders viele Interessenten anlocken. Denn über die vergangenen Jahre hat er immer wieder ein sehr gutes Händchen bei der Auswahl von junger, anspruchsvoller Kunst bewiesen.

Beeindruckend ist auch die Hamburger Sammlung der Hypovereinsbank. Die Handelskammer lenkt unterdessen in einer temporären Ausstellung den Blick auf die aktuelle chinesische Plakatkunst und das Buchdesign. Am 19. November 2016 veranstaltet sie außerdem ein Podium zum Thema „Künstler ins Management? Künstlerische Strategien als Beitrag zum Unternehmenserfolg“. Die Hamburger „add art“ zeigt dazu die längst international etablierte Vorstufe. Nicht Künstler, sondern Kunst hat in die Managementetagen Einzug gehalten, um zumindest als Imagegewinn einen Teil des Unternehmenserfolgs beizutragen.